



---

## Überblick

### Die Aufgabe

Der Kostendruck auf Pharmaunternehmen steigt. Takeda benötigte eine zentrale Lösung für Reporting und Planung, um die Transparenz und Kosteneffizienz zu erhöhen und die Rentabilität zu steigern.

### Die Lösung

Takeda implementierte ein SAP NetWeaver Business Warehouse, das täglich sämtliche Finanzdaten sammelt. Auf dieser Grundlage führte der Konzern ein zentrales, web-basiertes Reporting- und Planungssystem auf Basis von IBM® Cognos® TM1® ein, das den gesamten Berichts- und Planungsprozess automatisiert.

---

# Das richtige Rezept für mehr Effizienz

*Pharmakonzern Takeda erhöht mit IBM Cognos TM1 die Transparenz und senkt Kosten*

Takeda ist ein forschungsbasiertes globales Arzneimittel-Unternehmen. Das Unternehmen ist kommerziell aktiv in den Bereichen Stoffwechselerkrankungen, Gastroenterologie, Onkologie, Herz-Kreislauf, Erkrankungen des ZNS, Entzündungs- und Immunerkrankungen, Atemwegserkrankungen und Schmerztherapie. Takedas traditionelle Stärken in Nordamerika, Japan und dem Rest von Asien werden ergänzt durch Takedas Position in Europa sowie wachsenden Marktanteilen in aufstrebenden Märkten. Takeda ist in mehr als 70 Ländern vertreten, erwirtschaftet jährlich einen weltweiten Umsatz von rund 15 Mrd. Euro und gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der Pharmabranche.

## Kostendruck steigt

In den vergangenen Jahren hat sich der Kostendruck für Pharmaunternehmen verschärft, insbesondere in den gesättigten Märkten Europas, der USA oder Japans: Die Entwicklung innovativer Medikamente ist aufwendig und kostspielig, gleichzeitig verschärft sich der Wettbewerb, und der Kostendruck der Krankenkassen nimmt zu. Wachstumsraten stagnieren oder sind rückläufig. „Angesichts der Marktlage rücken aufstrebende Märkte, etwa Russland oder Brasilien, verstärkt in den Fokus der Pharmaunternehmen“, erläutert Henrik Wirth, Head of Department Financial Reporting Systems bei Takeda. „Zugleich stand Takeda vor der Herausforderung, die Kosten vor allem auf dem europäischen Markt deutlich zu senken.“

## Zentralisierung im Blick

Das Unternehmen entschied sich daher vor rund drei Jahren, das operative Geschäft in Europa neu aufzustellen. Zunächst fasste Takeda die 25 europäischen Länder, in denen das Unternehmen vertreten war, in vier Geschäftsregionen – so genannte Hubs – zusammen und installierte ein zentrales Shared Service Center. Hier werden sämtliche internen Finanzprozesse abgewickelt, etwa das Rechnungswesen, anschließend werden die Finanzzahlen in ein zentrales SAP ERP-System geladen. Durch die Zentralisierung der operativen finanziellen Prozesse reduzierte das Unternehmen Prozessredundanzen.

Eng verknüpft mit der operativen Umstrukturierung war darüber hinaus die Neuausrichtung von Finanzreporting und -planung. „Wir benötigten detaillierte Geschäftssichten sowie ein einheitliches Planungs- und Informationssystem für die einzelnen europäischen Länder,



---

## Der Vorteil

Das neue Informationssystem erhöht die Transparenz in den Bereichen Operations, Produktion, Vertrieb und Planung. Bereichsverantwortliche und Management weltweit verfügen täglich über die nötigen Fakten, um Produktionskosten zu senken, Vertriebsprozesse zu optimieren sowie Produktivität und Rentabilität zu steigern.

---

für die europäischen Hubs, für das Commercial Headquarter in Zürich und mittelfristig auch für die restlichen weltweiten Standorte“, so Henrik Wirth. Das konkrete Ziel bestand darin, Berichtswesen und Planungsprozess zu automatisieren, um die Kostentransparenz zu erhöhen, den Arbeitsaufwand zu minimieren, Kosten zu senken sowie die vertriebliche Leistung zu verbessern.

### Auf dem Weg zur zentralen Datenbasis

Den ersten Projektschritt ging Takeda, damals noch unter dem Namen Nycomed, Mitte 2009. Das Unternehmen implementierte ein SAP NetWeaver Business Warehouse als zentrales Datenlager. Hier laufen heute aus dem weltweit genutzten SAP ERP-System täglich sämtliche Finanzdaten aller Gesellschaften und Standorte zusammen. Im SAP NetWeaver Business Warehouse werden Umsätze, Kosten und weitere Finanzkennzahlen entsprechend der Verantwortungs- und Organisationsstruktur des Unternehmens für das Berichtswesen zugeordnet. Diese Informationen werden anschließend aufbereitet und für die Legalkonsolidierung automatisch in ein Konsolidierungssystem (Oracle Hyperion Financial Management) überführt.

Zudem benötigte Takeda eine zentrale Reporting- und Planungslösung. Bisher hatte das Unternehmen verschiedene Reporting-Tools genutzt – unter anderem Oracle Hyperion Essbase. Praktisch jede Landesgesellschaft verfügte zudem über ein eigenes Business Intelligence-System sowie zahlreiche verantwortliche Mitarbeiter. Auch der Planungsprozess war weder zentralisiert noch automatisiert.

„Nach einem kurzen Auswahlprozess war klar: IBM Cognos TM1 ist die ideale Lösung für unsere Zwecke“, sagt Henrik Wirth und ergänzt: „IBM Cognos TM1 liefert mit der In-Memory OLAP-Technologie die nötige Leistung, um den gesamten Berichts- und Planungsprozess zu zentralisieren und zu beschleunigen – die Software schlug die bisher genutzten Lösungen in Sachen Performance um Längen. Gleichzeitig bietet die Web-Schnittstelle von TM1 Web Controllern in den verschiedenen Standorten die Möglichkeit, dezentral und individuell ihre eigenen Berichte zu gestalten oder Plandaten in das System einzugeben“, erläutert Henrik Wirth. Nicht zu-

letzt sprach für IBM Cognos TM1, dass die Lösung über ein Interface zu SAP NetWeaver Business Warehouse verfügt – ein weiterer Grund, künftig nicht mehr auf Oracle Hyperion Essbase zu setzen.

### Schritt für Schritt zum zentralen Informationssystem

Ende 2009 installierte Takeda IBM Cognos TM1 und baute für das Berichtswesen parallel ein Produkt-Data Warehouse (PDW) auf, das sämtliche produzierten Arzneimittel auf Artikel-ebene enthält. Herz-Kreislauf-Tropfen, Kalzium-Kapseln oder Schmerztabletten sind in verschiedenen Packungsgrößen und Stärken aufgelistet – mittlerweile insgesamt rund 14.000 Einzelprodukte. Mithilfe von IBM Cognos TM1 werden im PDW die jeweiligen Einzelproduktionskosten (Direct Costs) für jedes Produkt automatisch berechnet. Die Werte bilden die Datengrundlage für das Management-Reporting sowie das Kosten- und Vertriebscontrolling.

Auf dieser Grundlage konfigurierte das Projektteam anschließend IBM Cognos TM1-Datenwürfel für die unterschiedlichen Berichts- und Planungsanforderungen. Hierzu zählt ein Cube auf Managementebene, der für Reporting und Konzernplanung genutzt wird. Der Würfel wird befüllt mit Ist-Daten aus dem Konsolidierungssystem sowie Kostendetailinformationen aus dem PDW. Darüber hinaus modellierte das Team mehrere Reporting-Würfel, die automatisch mit Daten aus dem SAP NetWeaver Business Warehouse befüllt werden und unterschiedliche Berichtswege auf Länder- und Hubebene abdecken. Anfang 2011 war das neue Informationssystem schließlich einsatzbereit.

### Informationswege erfolgreich zentralisiert

Mit der neuen Informationsstruktur auf Basis von SAP NetWeaver Business Warehouse und IBM Cognos TM1 hat das Unternehmen Berichtswesen und Planung zentralisiert. Was ursprünglich als reines Nycomed-Projekt begann, erstreckt sich heute auf den gesamten Takeda-Konzern. „Das bereits aufgebaute Informationssystem konnte dank IBM Cognos TM1 relativ problemlos an die erweiterten Strukturen angepasst werden“, erzählt Wirth. „Durch die Zentralisierung spart der Konzern eine erhebliche Menge an Arbeitsaufwand und -kosten. Allein in Europa konnten wir rund 50 Controller einsparen. Darüber hinaus fallen die beträchtlichen jährlichen Lizenzkosten für das bisherige Reporting-Tool weg.“

Weltweit nutzen heute rund 500 Manager, Controller und Bereichsverantwortliche die neue Lösung für Berichts- und Planungszwecke. Über die IBM Cognos TM1-Webschnittstelle loggen sich die Anwender ein, generieren die für ihren

---

## Lösungskomponenten

### Software

- IBM® Cognos® TM1®
- SAP NetWeaver Business Warehouse

---

*„IBM Cognos TM1 bildet die perfekte Ergänzung für das SAP NetWeaver Business Warehouse. Die Lösung ermöglicht selbst bei den großen Datenmengen, die weltweit beim Takeda-Konzern anfallen, tägliche Auswertungen und Planungen auf Knopfdruck.“*

— Henrik Wirth, Head of Department Financial Reporting Systems, Takeda

---

Zuständigkeitsbereich relevanten Vertriebs- und Kostenberichte oder geben Plandaten in das System ein. „Die Lösung bietet den End-Usern viele Möglichkeiten für das Reporting – und das ohne großen Schulungsaufwand, denn die integrierte Excel-Oberfläche ist den Nutzern vertraut“, so Henrik Wirth.

### Kostentransparenz auf Knopfdruck

Der Takeda-Konzern kann nun die Kosteneffizienz verbessern und gleichzeitig neue, aufstrebende Märkte besser bedienen. Für die nötige Transparenz sorgen etwa tägliche Vertriebsberichte: Über Nacht aktualisierte Daten aus dem SAP NetWeaver Business Warehouse stehen täglich zur Verfügung. Controller weltweit überblicken für ihren Verantwortungsbereich die Umsätze und Kosten vom Monatsanfang bis zum Vortag. Das lokale Management erkennt beispielsweise, dass die Umsätze mit einem Herz-Kreislauf-Medikament einbrechen, und kann den Vertriebs- und Produktionsprozess entsprechend anpassen. Anhand von Vergleichsberichten wird zudem mit einigen Klicks offenkundig, ob das monatliche Budget eingehalten wird oder nachgebessert werden muss. Parallel informiert ein stündlich aktualisierter Auftrage-Ticker das regionale Management über die Auftragslage, und eine automatisch berechnete Run Rate beziffert die jeweilige Leistung einer Gesellschaft oder Region pro Arbeitstag.

Darüber hinaus werden jeden Monat weltweit rund 3.500 standardisierte Kostenberichte per E-Mail an die Kostenstellen-Verantwortlichen verschickt und tragen in den einzelnen Gesellschaften zur Transparenz bei. „IBM Cognos TM1 hat die Kostentransparenz deutlich gesteigert. Verantwortliche in unterschiedlichen Bereichen und Marktregionen sehen täg-

lich, wo sie stehen, welche Kosten gesenkt, welche Produkte besser vermarktet werden können“, erläutert Wirth. „Darüber hinaus ist die Performance beeindruckend. Bei praktisch identischen Datenbeständen hat sich die Verarbeitungsgeschwindigkeit bei Berichten gegenüber Oracle Hyperion Essbase teilweise um den Faktor 100 erhöht.“

### Plandaten jederzeit im Griff

Einen Quantensprung tat das Unternehmen auch im Bereich Planung. Der gesamte Konzernplanungsprozess läuft heute auf Basis der IBM Cognos TM1-Technologie. Plandaten werden in den weltweiten Gesellschaften über eine Web-Applikation hochgeladen und in der Züricher Controlling-Zentrale automatisiert in den IBM Cognos TM1-Planungswürfel transferiert. Henrik Wirth erklärt: „IBM Cognos TM1 bietet uns die Möglichkeit, die Planziele auf Konzernebene präzise zu verfolgen, auf unterjährigen Estimate-Stufen, bei der Jahresplanung und bei der Fünf-Jahresplanung. Der Konzern ist dadurch in der Lage, Plandaten flexibel zu korrigieren und Ressourcen präziser und effizienter zu verteilen.“

Weitere Ausbaustufen sind bereits geplant, wie Wirth erläutert: „Künftig werden wir den Planungsprozess noch mehr auf die örtlichen Gegebenheiten zuschneiden. Die Hauptregionen, also Nord- und Südasiens, Russland, Europa, Mittlerer Osten, USA sowie Lateinamerika, werden dann mithilfe von IBM Cognos TM1 ihren eigenen Planungsprozess aufsetzen und automatisieren, ganz auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten.“

### Weitere Möglichkeiten, weitere Einsparungen

Die Möglichkeiten, die IBM Cognos TM1 bietet, sind damit noch längst nicht ausgeschöpft. Henrik Wirth und sein Controlling-Team nutzen die Lösung parallel für weitere Projekte. Auf Basis der IBM Cognos TM1-Technologie haben sie etwa ein Transfer Pricing-Modul entwickelt, das automatisch die optimalen konzerninternen Verrechnungspreise innerhalb der verschiedenen Konzerngesellschaften kalkuliert. IBM Cognos TM1 verarbeitet hierfür Produktdaten und Ist-Zahlen aus sämtlichen Konzerngesellschaften. „Das Modul basiert auf sehr komplexen betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Es vermeidet beim innerbetrieblichen Austausch oder Transfer von Produkten unnötige Versteuerungskosten und spart dem Konzern jährlich große Millionenbeträge“, erklärt Henrik Wirth. „IBM Cognos TM1 bietet erstaunliche Möglichkeiten, derlei komplexe Strukturen schnell umzusetzen und abzubilden.“

## Über IBM Business Analytics

IBM Business Analytics Software versorgt Entscheidungsträger mit allen Informationen, die sie zur Steigerung der Geschäftsleistung benötigen. IBM bietet ein umfassendes und integriertes Portfolio aus Anwendungen für Business Intelligence, Analytics, erweiterte Analyseverfahren, Performance-Management im Finanzbereich sowie Strategiemangement, Governance, Risiko und Compliance.

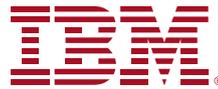
Mit IBM Software können Unternehmen Trends, Muster und Abweichungen identifizieren, „Was wäre wenn“-Szenarien durchrechnen, mögliche Gefahren und Chancen vorhersagen, zentrale Geschäftsrisiken erkennen und steuern, und Ressourcen planen, budgetieren sowie vorausberechnen. Mit diesen tiefgehenden Analysemöglichkeiten können Nutzer ihre Geschäftsergebnisse besser verstehen, vorhersagen und beeinflussen.

### Weitere Informationen

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder besuchen Sie uns unter [ibm.com/analytics](http://ibm.com/analytics).

### Rückruf anfordern

Um einen Rückruf anzufordern oder eine Frage zu stellen, besuchen Sie uns unter [ibm.com/business-analytics/contactus](http://ibm.com/business-analytics/contactus). Ein IBM Experte wird sich dann innerhalb von zwei Geschäftstagen bei Ihnen melden.



© Copyright IBM Corporation 2012

IBM Deutschland GmbH  
71137 Ehningen  
Deutschland  
[ibm.com/de](http://ibm.com/de)

IBM Österreich  
Obere Donaustrasse 95  
1020 Wien  
[ibm.com/at](http://ibm.com/at)

IBM Schweiz  
Vulkanstrasse 106  
8010 Zürich  
[ibm.com/ch](http://ibm.com/ch)

Hergestellt in Deutschland  
April 2012

IBM, das IBM Logo, [ibm.com](http://ibm.com), Cognos und TM1 sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter [ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://ibm.com/legal/copytrade.shtml).

Hinweise auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass IBM diese in allen Ländern anbietet, in denen IBM vertreten ist. Der Hinweis auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM bedeutet nicht, dass nur Produkte, Programme oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Funktionell gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen können alternativ verwendet werden.

Sämtliche hier genannten Beispiele zeigen, wie Kunden IBM Produkte eingesetzt und welche Ergebnisse sie erzielt haben. Die tatsächlichen Umgebungskosten und Leistungsmerkmale variieren in Abhängigkeit von Konfigurationen und Bedingungen des jeweiligen Kunden.

IBM Hardwareprodukte werden fabrikneu hergestellt. Sie können neben neuen auch wiederverwendete Teile enthalten. Unabhängig davon gelten in jedem Fall die IBM Gewährleistungsbedingungen.

Diese Veröffentlichung dient nur zur allgemeinen Information.

Fotos zeigen möglicherweise Konzeptstudien.



Bitte Recyclen